

Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum:	17.02.2022
Amt:	60.2 - Tiefbau	Drucksachenummer: VII/0643	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	
Az.:	60.2 11 01/366			
TOP:	Errichten eines Fußgängerüberweges in der Nicolaistraße (Verlängerung der Röxer Straße) an der Ganztagsgrundschule			
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:				
Belange der Ortschaften werden berührt.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Beratungsfolge:		Beratungsergebnis:		
Ausschuss für Stadtentwicklung	am:	30.03.2022		

Finanzielle Auswirkungen:						
Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtbetrag:	154.888,88	Euro	<input type="checkbox"/>	nein
Wenn ja		Produktkonto	Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)		541100 09625958	100.000,00		Euro	
Ergebnisplan						
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderaufwendungen		Euro		
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindererträge		Euro		
Finanzplan						
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderausgaben	DR 302	54.888,88	Euro	
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindereinnahmen		Euro		
Folgekosten:						
	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtbetrag	Abschreibung erfolgt im Rahmen der Gesamtmaßnahme	Euro		
	<input type="checkbox"/> jährlich	Betrag		Euro	ab Jahr	
	<input type="checkbox"/> einmalig	Betrag		Euro	im Jahr	
Sichtvermerk der Kämmerin:						

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt die vorliegende Entwurfsplanung der Maßnahme „Errichten eines Fußgängerüberweges in der Nicolaistraße (Verlängerung der Röxer Straße) an der Ganztagsgrundschule“. Die Entwurfsplanung gilt gleichzeitig als Bauprogramm.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die weitere Planung bis hin zur Realisierung zu veranlassen.

Begründung:

An der Nicolaistraße/Ecke Goethestraße befindet sich die Ganztagsgrundschule (GTGS), welche täglich von über 100 Schulkinder aus den umliegenden Ortsteilen und auch aus dem Stadtgebiet der Hansestadt Stendal die GTGS (Anlage 1 – Übersichtsplan) besucht wird. Am Morgen und am Nachmittag werden die Schulkinder mit Bussen zur Schule gebracht bzw. wieder abgeholt. Die Bushaltestellen befinden sich in unmittelbarer Nähe der GTGS in der Nicolaistraße und die Schulkinder müssen, um die Schule zu erreichen, die verkehrlich stark

frequentierte Nicolaistraße (in Spitzenseiten bis zu 700 Fahrzeugen) überqueren. Mittels Schülerlotsen, welche morgens und nachmittags im Einsatz sind, werden die Schulkinder über die Straße geleitet. Dieser Zustand ist aber nicht dauerhaft und somit wird eine sichere Querungshilfe für die Schulkinder in Form eines Fußgängerüberweges geschaffen.

Vorab wurden dazu mehrere verkehrstechnische Varianten untersucht und in Folge daraus hat sich die Errichtung eines Fußgängerüberweges als das geeignetste Mittel für ein sicheres Queren der Straße erwiesen. Das Ergebnis wurde in Form einer Planungsgrundlage allen beteiligten Personen vom Landkreis, Straßenbaulastträger, örtliche Verkehrsbehörde, Polizei, Stendalbus, Schulleitung der GTGS, Elternvertretung der GTGS und dem Amt 40.2 (Kindertageseinrichtungen und Schulen) vorgestellt und fand deren Zustimmung.

Aktueller Zustand

Die Nicolaistraße in Weiterführung die Röxer Straße wurde 2010 grundhaft ausgebaut. Kurz hinter dem Einmündungsbereich der Goethestraße befindet sich eine Mittelinsel, die entsprechend fußläufig genutzt werden kann. In der Nicolaistraße vor der Einfahrt auf das Schulgelände der GTGS befindet sich auf der Nordseite eine Bushaltestelle mit einem Wartehäuschen. Eine weitere Bushaltestelle ist auf der Südseite schräg gegenüber auf der anderen Straßenseite vor dem Objekt Nicolaistraße 1, allerdings ohne Wartehäuschen. Die vorhandene Mittelinsel in der Nähe der Einmündung Goethestraße befindet sich in einem ungünstigen Bereich und für die Querung der in dieser Vielzahl ankommenden Schulkinder ist sie zu klein, zu unübersichtlich und zu gefährlich.

Geplanter Zustand

Auf einer Länge von ca. 100 m erfolgen Umbauarbeiten in der Nicolaistraße für die Errichtung des Fußgängerüberweges – beginnend ab der Goethestraße in Richtung der Röxer Straße (Anlage 2 – Lageplan). Die Linienführung der Straße und auch die Fahrbahn bleiben bestehen und ein grundhafter Ausbau ist nicht vorgesehen. Die Errichtung des Fußgängerüberweges ist hier abhängig von den örtlichen Gegebenheiten (naher Kreuzungsbereich und Zufahrten) sowie die mögliche Anordnung von Bushaltekaps, welche immer vor Fußgängerüberwegen anzulegen sind. Dafür wird die Bushaltestelle auf der Nordseite an der GTGS einschließlich Wartehäuschen in Richtung Goethestraße versetzt und gleichzeitig erfolgt der barrierefreie Umbau dieser Haltstelle. Die Bushaltestelle auf der südlichen Straßenseite vor dem Objekt Nicolaistraße 1 bleibt am Standort bestehen, wird aber ebenfalls barrierefrei hergestellt. Zwischen diesen beiden Bushaltestellen wird der neue Fußgängerüberweg errichtet. Im Bereich der umgesetzten Bushaltestelle werden der angrenzende Geh- und Radweg neu geführt und baulich an die Örtlichkeiten angepasst. Ein Geländer jeweils vor und hinter dem Fußgängerüberweg bzw. der Bushaltestelle sorgt für eine sichere Abgrenzung und unterbindet das Überqueren der Straße außerhalb des Fußgängerüberweges. Auch auf der gegenüberliegenden südlichen Straßenseite wird das bestehende Geländer beidseitig erweitert, um somit die Schulkinder zielgerichtet über den Fußgängerüberweg zu führen.

Vom Standort der bestehenden Mittelinsel, die entsprechend zurückgebaut wird, erfolgt der Bau einer neuen Mittelinsel bis über den neuen Fußgängerüberweg hinaus. Diese dient zur Trennung der Fahrspuren und wird in einer durchschnittlichen Breite von mindestens 2 m angeordnet. Hier werden die Borde auf den Straßenkörper geklebt und mit Mosaikpflaster ausgefüllt. Damit ist ein Überholen des Busses während des Halts an der Bushaltestelle ausgeschlossen. Obendrein schafft diese Mittelinsel auf dem Fußgängerüberweg eine zusätzliche Wartefläche für die Schulkinder und bietet eine weitere Sicherheit bei der Querung der Straße. Im Bereich der zu versetzenden Bushaltestelle auf der Nordseite der Nicolaistraße gibt es durch die Errichtung der neuen durchgehenden Mittelinsel eine Fahrbahnverbreiterung, welche in Anlehnung an die RStO 12, Tafel 1, Zeile 3 in Gussasphalt mit dem dafür entsprechendem Unterbau wieder geschlossen wird (Anlage 3 – Straßenquerschnitt).

An der südlichen Bushaltestelle kann auf Grund der vorhandenen Straßenbreite keine Mittelinsel ausgebildet werden. Um hier ein Überholen des Busses auszuschließen, werden Flachborde in einer Höhe von 16 cm als Fahrstreifenbegrenzung angelegt. Diese Flachborde werden mit reflektierender Weißbeschichtung und orangen flexiblen Kunststoffbaken mit Reflexionsfolie versehen.

Im Bereich der Goethestraße werden mittels Errichtung eines beidseitigen Geländers die Schulkinder sicher bis zu einer Straßeneinengung, versehen als Plateaupflasterfläche, geführt.

Beleuchtung

Die vorhandene Straßenbeleuchtung bleibt bis auf eine Leuchte bestehen. Die Leuchte befindet sich auf der Nordseite der Nicolaistraße an der bestehenden Bushaltestelle und nach der Umsetzung der Bushaltestelle wird diese an den neuen Standort angepasst. Der Fußgängerüberweg wird mittels Zusatzleuchten in die jeweilige Fahrtrichtung über der Fahrbahn ausgestattet.

Kosten

Die Kostenberechnung für das Errichten des Fußgängerüberweges, angepasst an das jetzige Preisniveau, beläuft sich wie folgt:

Baukosten:	133.290,14 € Brutto
Planungskosten:	21.598,74 € Brutto
Gesamtkosten:	154.888,88 € Brutto

Für den barrierefreien Umbau der beiden Bushaltestellen wurden Fördermittel beim Landkreis beantragt, je Bushaltestelle beträgt die beantragte Fördermittelsumme 15.000 €.

Ich empfehle dem Ausschuss für Stadtentwicklung, die vorliegende Entwurfsplanung mit Geltung als Bauprogramm zur Grundlage für die Realisierung der Maßnahme zu beschließen.

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1	Übersichtsplan
Anlage 2	Lageplan
Anlage 3	Straßenquerschnitt